



Lukas –
der Technikprofi
Emmas Bruder hat nicht
nur für Digitalkameras
ein gutes Händchen.

Emma – die Clevere
Der rote Wuschelkopf ist
voller guter Ideen!

Wichtige Detektiv-Utensilien

Kamera mit
Objektiv



Großonkel Janssens
Handbuch





1. Kapitel

Kühler Nordseewind aus Richtung Norddeich piff um die Villa von Hellershausen.

Schwarze Wolken schwebten über dem Dach und der Regen trommelte an das Fensterglas.

Emma beobachtete, wie sich die Sträucher und Bäume im Wind bogen.

Durch die Wassertropfen an der Fensterscheibe sahen die Blumen und

Pflanzen draußen im Garten verschwommen aus.

Emma kuschelte sich in ihre Decke und betrachtete die flackernde Flamme der Kerze, die vor ihr auf dem gedeckten Tisch stand.

Hanna von Hellershausen griff nach der silbernen Zuckerzange. Sie legte Mick Janssen ein Kluntje in die kleine Tasse und übergoss es mit heißem Ostfriesentee. Wie schön das knisterte und knackte.

Emma und Lukas tranken lieber Kakao, aber Emma mochte das Geräusch, wenn das weiße Zuckerstück zerbrach.

Hier im Wohnzimmer von Hanna von Hellershausen fühlte sie sich wohl.

Es war warm und gemütlich. Gespannt lauschte sie dem Gespräch.

„Warum sieht unser Vater gerade jetzt so dämlich aus?“, fragte sich Lukas und stieß

ihn unter dem Tisch mit dem Fuß an. Aber Mick Janssen bemerkte das gar nicht. Er hatte den Mund weit geöffnet und staunte. Krümel vom Pflaumenkuchen klebten an seiner Unterlippe.

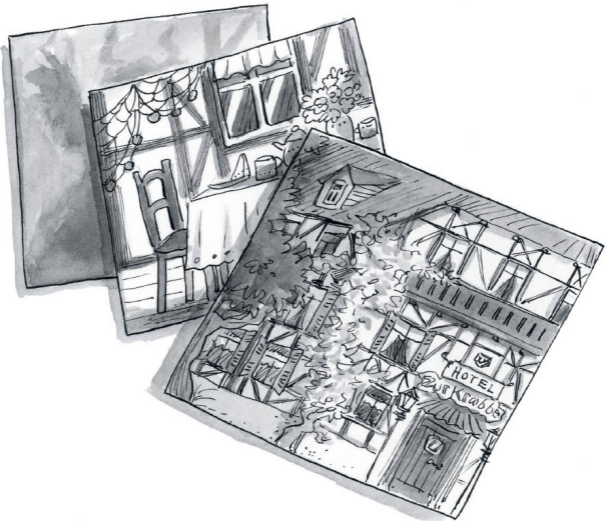
Emma versuchte Blickkontakt mit ihrem Vater aufzunehmen. Die Janssens konnten sich gegenseitig von den Lippen ablesen. Sie hatten es in vielen Spielen geübt. Damit es klappte, musste Mick seine Tochter ansehen. Aber das tat er leider nicht.

Für Emma und Lukas war es nicht der erste Besuch bei Frau von Hellershausen hier in Lütetsburg. Bei der Lösung ihres ersten Falles war sie ihnen eine große Hilfe gewesen. Gemeinsam hatten sie eine gemeine Betrügerin entlarvt.

Seitdem kamen die Janssens gerne und oft zu der netten alten Dame.

„Wie, es spukt bei Ihnen?“, fragte Mick

Janssen ungläubig. „Sie meinen, so richtig mit Geistern und Gespenstern und so?“
Frau von Hellershausen nickte und legte drei Fotos auf den Tisch.



„Hier, sehen Sie. Das ist das Hotel ‚Zur Krabbe‘ auf Norderney. Zunächst waren wir